



PLANETARIUM<sup>HH</sup>

Pressemitteilung

## **KALUOKA'HINA – DAS ZAUBERRIFF**

Das 360 Grad-Unterwasserabenteuer für alle ab 6 Jahren

**Uraufführung des ersten weltweit produzierten 3D-animierter 360 Grad-Filmes im Planetarium Hamburg.  
Erste Filmhandlung im 360 Grad-Format für die Projektion auf die kuppelförmige Leinwand  
„Spannendes Abenteuer für jung und alt und ein berührendes Plädoyer für die Umwelt“**

„Kaluoka'hina - Das Zauberriff“ ist eine faszinierende Geschichte um ein unberührtes, tropisches Riff, über dem ein Zauber liegt: Die Menschen können es nicht entdecken. Die Bewohner des Riffs leben derweil paradiesisch behütet, bis es zur Katastrophe kommt und der Zauber gebrochen wird. Es ist die Aufgabe des jungen Sägefisches Jake und seines schrulligen Freundes Shorty, „Kaluoka'hina“ zu retten. Dazu müssen sie gemäß einer alten Sage den Mond berühren. Nun stehen die beiden Fische vor der scheinbar unlösbaren Aufgabe: Wie soll ein Fisch den Mond berühren? Aber das ist nur eines der spannenden Abenteuer, die Jake und Shorty auf der Suche nach dem Schlüssel zur Rettung ihres geliebten Riffs bestehen müssen.

Planetariumsdirektor Kraupe ist begeistert: „Ein bahnbrechender Animationsfilm für jung und alt, für die gesamte Familie. Einerseits ein unterhaltsames, spannendes Abenteuer von in dieser Art noch nie gesehener Intensität, gleichzeitig aber auch ein berührendes Plädoyer für unsere Umwelt mit vielen edukativen Elementen, das den Zuschauer vom Riff in die Tiefen des Meeres entführt und ihm den Zauber einer dort noch unberührten paradiesischen Natur zeigt. Mit dieser Premiere sind Wasser und Sterne hier im Gebäude des ehemaligen Winterhuder Wasserturms vereint.“

„Kaluoka'hina macht die unbekannte Welt unter der Meeresoberfläche für die Zuschauer aus der Perspektive der kleinen Protagonisten Jake und Shorty erfahrbar: Die Geschichte entführt den Zuschauer in eine Meerestiefe von 800 Metern, wo bioluminiszierende Lebewesen existieren, die nie das Tageslicht entdecken. Man schwimmt mit den Charakteren durch Kelpwälder, dichte fast undurchdringbare Wälder unter Wasser, die bis zu 100 Meter hoch werden können.

**Planetarium Hamburg, Hindenburgstraße 1b (Stadtpark), 22303 Hamburg**

**Regelmäßig im Programm**

**Eintritt: 9,50 €, ermäßigt: 6,00 €**

**Karten: 040 – 428 86 520, [www.planetarium-hamburg.de](http://www.planetarium-hamburg.de)**

Bildmaterial, frei zum Abdruck in Zusammenhang mit der Produktion im Planetarium Hamburg und bei Copyright-Nennung (steht jeweils unter dem Bild): <http://www.planetarium-hamburg.de/presse/bilder/bilderkategorie/kaluokahina/>

Pressekontakt:

Anja Michalke, Tel.: 040/428 86 52-66, [presse@planetarium-hamburg.de](mailto:presse@planetarium-hamburg.de)

Benötigen Sie Pressekarten? Dann rufen Sie bitte an.



PLANETARIUM<sup>HH</sup>

## **KALUOKA'HINA – DAS ZAUBERRIFF**

### **Zur Produktion**

Mit „Kaluoka'hina - Das Zauberriff“ erfuhr der erste weltweit produzierte 3D-animierte 360 Grad-Film seine Uraufführung im Planetarium Hamburg. „In diesem Format wurde zuvor noch nie eine computeranimierte Spielhandlung erzählt: Wir stehen hier wohl an der Geburtsstätte einer vollkommen neuen Filmästhetik“, sagt Planetariumsdirektor Thomas Kraupe, der das Projekt von Anfang an unterstützte und das Hamburger Sternentheater mit seinem Digistar3-System für Tests während der Produktionsphase zur Verfügung stellte. Produziert wurde „Kaluoka'hina - Das Zauberriff“ von der Softmachine GmbH, München.

„Kaluoka'hina - Das Zauberriff“ wurde exklusiv für die Full-Dome-Theater und Planetarien produziert, die über die neue digitale 360-Grad-Projektionstechnik verfügen. Ausschließlich die mit dieser Technik ausgerüsteten Veranstaltungsorte, die gerade weltweit entstehen, können den digitalen Film auf die kuppelförmige Leinwand projizieren und abspielen. „Das 360 Grad-Format ist eine völlig neue Technologie, die bisher nie gesehene, visuelle Eindrücke erlaubt. Diese neue Form der visuellen Darstellung stellt eine neue Herausforderung für das filmische Erzählen dar“, führt Dr. Peter Popp von Softmachine aus. „Es gab keinerlei Erfahrungswerte, wie bestimmte Filmtechniken an der Kuppel wirken, welches Licht wie gesetzt werden kann, welche Kamerafahrten funktionieren, welche Schnitte gemacht werden können. Alles musste neu erarbeitet werden.“

Popp hatte vor zweieinhalb Jahren die Idee, einen Animationsfilm, der in einem tropischen Riff spielt, für dieses Format zu entwickeln. „Die inhaltliche Ausrichtung der Geschichte sollte an den Gegebenheiten der Planetarien ausgerichtet werden und eine Verbindung zwischen dem All, den Sternen und dem Leben auf der Erde herstellen“, so Popp. Der Film dauert 35 Minuten. „Die Zeit ist aber vergleichbar mit einer normalen Spielfilmlänge, denn 35 Minuten in einem Planetarium bei 360 Grad werden subjektiv wie 80 Minuten in einem konventionellen Kino empfunden“, so Popp weiter.

Die Produktion ist ausgesprochen aufwendig, es wurde modernste Software und Hardware eingesetzt. Computeranimierte Sequenzen für die Wasseroberfläche wurden entwickelt, die die Meereswellen und die Lichtbrechungen auf den Wellen simulieren. Es wurden über 40 existierende Korallenarten gebaut. Alle im Film zu sehenden Korallenarten kommen real in der Natur vor. Die Fischschwärme wurden mittels einer speziellen Software in 3D animiert. Der gesamte „Look“ des Films orientiert sich, künstlerisch stilisiert, an der Natur. 360 Grad Bilder erfordern dabei eine besondere Aufnahmetechnik: Gefilmt wurde mit fünf virtuellen Kameras gleichzeitig. Vier Kameras, die 90 Grad in die jeweilige Himmelsrichtung abdecken und eine fünfte Kamera, die nach oben zeigt.

Der Film wurde original in englischer Sprache produziert. Prominent besetzt ist die deutsche Synchronisation. Der Erzähler ist der bekannte Schauspieler Otto Sander, Daniel Fehlow, Star aus dem RTL-Dauerbrenner „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“ spricht den Hai „Bully“, der Feuerfisch wird von Wolfgang Völz gesprochen, bekannt aus „Käpt'n Blaubär und „Raumpatrouille Orion“. Die Musik und alle Soundeffects sind von den Stuttgarter Künstlern Florian Käßler und Daniel Recquard von „Floridian“, die große Erfahrung als Musiker und Film-Musiker haben. Zwei Songs des Films wurden von der deutschen Band „Babacools“ komponiert und eingespielt.

Pressekontakt:

Anja Michalke, Tel.: 040/428 86 52-66, [presse@planetarium-hamburg.de](mailto:presse@planetarium-hamburg.de)

Benötigen Sie Pressekarten? Dann rufen Sie bitte an.